

Tony Tulathimutte: "Fiasko"

Feldnotizen eines Internettrolls

Von Lynn Hruschka

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 13.08.2026

Sie hungern nach Anerkennung – und stürzen an ihrem Entzug ins "Fiasko". In sieben bitterkomischen, expliziten Erzählungen folgt Tony Tulathimutte Incels, Außenseitern und chronisch Online-Gestrandeten bis in die dunkelsten Winkel ihrer Selbstverachtung. Radikal, verstörend, komisch – eine virtuose Gesellschaftssatire der Gegenwart.

Laut Philosoph Axel Honneth kämpfen alle Menschen um Anerkennung. Tony Tulathimutte jongliert in sieben Kurzgeschichten mit der Annahme, dass die Angst vor dem Entzug dieser Anerkennung alle Geschlechter und Ethnizitäten eint. In der ersten Geschichte seines viel-diskutierten Erzählbandes studiert ein beflissener junger Mann "Gender Studies" und schreibt in sein Datingprofil "Consent steht für mich an erster Stelle. Abtreibungsultra". Auf dem Papier ist er ein Vorzeige-Feminist. Trotzdem bekommt er keine Frau ab – er "schleift seine Jungfräulichkeit wie einen Leichensack" hinter sich her. Dieses Seelenleid radikalisiert sich in den Hass eines "Incels": eines Mannes, der unfreiwillig sexuell enthaltsam lebt und Frauen dafür verantwortlich macht. Am Ende der Geschichte geht er in sein Lieblingsrestaurant und knallt alle ab.

Auch den weiteren Figuren geht es schlecht. Eine große Stärke dieser Kurzgeschichten ist dabei, minutiös und mit grausamer Präzision nachzuverfolgen, wie aus einer Selbsthass-Spirale und fehlender Anerkennung ein unerträglicher, fast immer suizidaler Zustand wird. Nachdem ein One-Night-Stand kein zweites Mal mit ihr schlafen will, versinkt Alison in der Geschichte "Pics" in Apathie; die Empathie ihrer Freundinnen hilft nicht: "Ghoste ihn! Seine Pronomen sind he/sucks".

Pornoskripte bis zur Grenze des Ertragbaren

Kant schämt sich in "Ahegao" dafür, dass "dank einer finsternen Alchemie aus Mobbing und sozialer Unsichtbarkeit" – er ist Asian-American und schwul – seine sexuellen Bedürfnisse nur durch totale Unterwerfung gestillt werden können. Sprachlich ist das nur Volljährigen zu empfehlen: Bei Tulathimutte wird masturbiert bis "die Reibung die Nerven in seinem Penis abtöten und dabei auch gleich seine Psyche erodieren". Seitenlang werden explizite Pornoskripte durchdekliniert, die kaum aushaltbar sind.

Tony Tulathimutte

Fiasko

Aus dem Amerikanischen von Stefanie Jacobs, Stefanie Ochel und Jan Schönherr

dtv, München

384 Seiten

26 Euro

Dass der Band in weiten Teilen trotzdem sehr lustig ist, liegt an Tulathimuttes trockenem Schreibstil: "Wenn er schließlich doch ejakuliert, tropft es einfach aus ihm raus wie aus einem automatischen Seifenspender".

Apologie oder Internetfeldstudie?

Der Witz speist sich auch aus dem Wissen eines Autors, der "chronically online" ist und im Internet sein Sujet gefunden hat: Perverse Kinks, autistische Versager, die in der amerikanischen Leistungsgesellschaft untergehen und sich in die dunkelsten Ecken des Digitalen verkriechen, sind ein längst nicht hinreichend angeregtes Feld für literarische Gesellschaftssatire. Dafür muss man die Codes dieser dunklen Ecken auch kennen.

"Fiasko" ist Tulathimuttes zweites Buch und hat in den USA bereits vor Furore gesorgt. Vor allem die erste Geschichte "Der Feminist" wirbelte Internetforen wie Feuilletons auf – schreibt der Autor über sich selbst? Im Interview mit der New York Times gibt er zu, auch mit weiblicher Zurückweisung gehadert zu haben. Ist "Fiasko" eine Apologie reaktionärer "Incels"? Oder arbeitet er sich an dem Rassismus ab, den der Autor als Asian-American selbst erfahren hat? Man weiß es nicht. Denn eine Stärke der Geschichten ist, dass Tulathimutte das Leid seiner Protagonisten so ernst nimmt, dass die Position des Autors unklar bleibt.

In der letzten Geschichte des Bandes entzieht Tulathimutte seinem Alter Ego dann selbst die Anerkennung: Ein fiktiver Verlag zerpfückt seinen Text und lehnt die Veröffentlichung des vorliegenden Buches ab – es sei einfach nicht gut genug. Diese Koketterie kann sich nur ein Autor erlauben, der um seine Klasse weiß.